

Wer weiß, ob uns einst ein so beneidenswerther Tod beschieden ist. Mitten im ersten Rausche des glücklich errungenen Sieges."

Er kehrte an Bord seines Schiffes zurück. Hier hatten sich alle Capitaine eingefunden und jubelten ihm entgegen:

„Hoch dem Sieger von Plymouth!"

„Nicht mir, nicht Euch verdankt Holland diesen Sieg!" entgegnete de Ruiter, die gebotenen Ehren zurückweisend. „Wir stritten gegen eine große Uebermacht. Mit uns war Gott der Herr sichtbar. Ihm allein die Ehre!"

Der Geistliche des Schiffes erschien. Herr de Ruiter kniete nieder. Offiziere, Soldaten und Matrosen folgten seinem Beispiel. Der Geistliche sprach ein inniges Gebet und stimmte einen feierlichen Lobgesang an. Dieser verbreitete sich von Deck zu Deck. Die Luft war still und ruhig. Am westlichen Horizont verschwamm der letzte Schimmer des Tages. Einzelne Sterne blinkten. Die See rauschte auf. Die Nacht umhüllte Alle mit ihrem undurchbringlichen Schleier.

### Die Schlacht der fünf Admirale.

Zwei englische Flotten, jede von funfzig Segeln und darüber, erschienen in der Nordsee. Die erste stand unter dem Befehle Sir George Ascue's. Die andere kommandirte Admiral Monk. Beide steuerten nach der Mündung der Maas. Dort sollte sich die holländische Flotte sammeln. Das wollten sie hindern und die verschiedenen Divisionen derselben einzeln vernichten. Am 21. December 1653 war die Vereinigung der englischen Flotte gelungen, und sie segelten nun mit kleinen Segeln neben einander her, um den Anbruch des nächsten Tages abzuwarten.